



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 5

Stand: 041830jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Bayern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Schwacher Hochdruckeinfluss sorgt in weiten Teilen Deutschlands für ruhiges Wetter. Der Südosten und Osten Deutschlands liegt noch im Einflussbereich eines Höhentiefs über Südosteuropa, das sich aber weiter abschwächt. In der Osthälfte vereinzelt Gewitter oder starke Schauer, die mitunter mehr als 15 Liter pro qm Niederschlag bringen.

Im Laufe des Nachmittags und Abends des 04.06.2013 nimmt die Schauer- und Gewitterwahrscheinlichkeit zunehmend ab.

Trotzdem bleibt die Hochwassersituation, unabhängig von der meteorologischen Entwicklung, gebietsweise extrem kritisch.

Schadenslage:

Derzeit melden 291 von 1072 Pegel ein Hochwasser. Davon registrieren 41 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Elbe

Ergiebige Niederschläge im Einzugsgebiet der Elbe führten zu einem raschen Anstieg der Wasserstände und Durchflüsse. An den Pegeln der oberen und mittleren Elbe werden die Wasserstände weiter steigen. Ein Hochwasserscheitel ist im Oberlauf noch nicht erkennbar. Die Wasserführung der mittleren Elbe wird durch hohe Zuflüsse aus der Mulde und der Saale geprägt. Die Lage in Thüringen in den Bereichen Altenburger Land, Landkreis Greiz und in der Stadt Gera ist auf Grund mehrerer Übertretungen der Weißen Elster und ihrer Nebenflüsse angespannt. Einige Ortschaften sind weiterhin teilweise nur stark eingeschränkt erreichbar.

Die Wasserstände an den sächsischen Elbepegeln steigen weiter sehr schnell an. An den Pegeln Brandys n.L /Elbe, Prag/Moldau und Louny/Eger im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe ist noch kein Rückgang der Wasserführung erkennbar.

An den Pegeln Schöna, Dresden und Riesa befindet sich die Wasserführung derzeit bei steigender Tendenz bereits über dem Richtwert der Alarmstufe 4; am Pegel Torgau noch im Bereich der Alarmstufe 2.

Donau

In Passau wurde am Mittag des 04.06.2013 ein sinkender Wasserstand von 11,25m erreicht.

Im Donauabschnitt Donauwörth bis Ingolstadt fallen die Wasserstände weiter. Der Scheitel der Hochwasserwelle liegt derzeit im Raum Kelheim in Meldestufe 4.

Donauabwärts steigen die Wasserstände weiter im Bereich der Meldestufe 4. Die Hochwasserwelle setzt sich in Richtung Regensburg/Schwabelweis fort. Für den Bereich Straubing bis oberhalb Passau verschärft sich die Hochwasserlage.

An der Naab am Zuflusspegel Warnbach/Schwarzach wird in den nächsten Stunden die Meldestufe 4 unterschritten.

Bei den südlichen Donauzuflüssen Ilm, Abens, Paar sowie niederbayerische Vils fallen die Wasserstände weiter. In Manching (Ort)/Paar ist der Hochwasserscheitel in der Meldestufe 4 erreicht.

An der Isar ist am Pegel Landshut Birket der Hochwasserscheitel erreicht. Ein leichter Rückgang des Wasserstandes ist zu verzeichnen. Der Pegel Landau liegt in Meldestufe 3 und erreicht seinen Scheitel voraussichtlich nachmittags.

Der in Meldestufe 4 befindliche Pegel Plattling wird seinen Scheitel voraussichtlich gegen

Abend erreichen. In den Zuflüssen ist unterhalb der Seen noch mit steigenden Wasserständen zu rechnen. Der Pegel Kochel/Loisach wird in den nächsten Stunden in die Meldestufe 3 fallen.

Maßnahmen

Elbe

In zahlreichen Ortschaften sind Evakuierungsmaßnahmen erfolgt. In den Landkreisen Altenburger Land, Greiz, Saale-Holzland und für die Stadt Gera besteht weiterhin Katastrophenalarm. Seit dem 31.05.2013 wurden in Thüringen bislang 2.860 Personen evakuiert. In Sachsen-Anhalt wurde im

Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis und Magdeburg der Katastrophenfall festgestellt.

Die Wasserleitungen in Goitzsche aus den Tagebaurestgewässern Rösa und Köckern wurden unterbrochen. Die Ortschaften Jesnitz und Altjeßnitz werden evakuiert. In der Ortschaft Retzau ist die Evakuierung bereits abgeschlossen. Der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt hat am 04.07.2013 die Bildung des Krisenstabes der Landesregierung angewiesen. In Sachsen besteht für die Stadt Leipzig, die Stadt Dresden, sowie die Landkreise Görlitz, Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, Meißen, Mittelsachsen, Nordsachsen, Leipzig und Zwickau Katastrophenalarm.

Rund 10.000 Personen mussten in Sachsen evakuiert werden.

Rhein

Die Hochwasserrückhaltungen am Oberrhein sind zum Teil eingesetzt.

Die Hochwasserschutzmaßnahmen für die erwarteten Wasserstände sind je nach Wasserstand durchgeführt.

Zur Abminderung des Scheitelwasserstands im Oberrhein wurden die baden-württembergischen Retentionsmaßnahmen Kulturwehr Kehl und Polder Altenheim, sowie der französische Polder Erstein eingesetzt. Hierdurch wurde der Wasserstandsanstieg am Pegel Maxau am 02.06.2013 auf einen Wert von rund 8,69 m begrenzt.

Donau

Am Abend des 03.06.2013 hat Regensburg Katastrophenalarm ausgelöst, da die errichteten Spundwände überspült werden. Am Mittag des 04.06.2013 beginnt die Evakuierung von ca. 4.000 Personen in Deggendorf. In Kolbemoor bei Rosenheim mussten wegen eines Dammbbruchs rund 1.000 Personen evakuiert werden.²¹ Weiterhin besteht in Bayern Katastrophenalarm in den Städten Rosenheim, Freising, Passau, Landshut und Straubing, sowie in den Landkreisen Rosenheim, Paffenhofen a.d. IIm, Passau, Kehlheim, Deggendorf, Landshut und Straubing.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

Kräfte des LV Bayern: 4/17/77/99

Die Kräfte sind eingesetzt in den Bereichen: Rosenheim, Bad Aibling, Neustadt/Donau, Kehlheim, Passau und Mainburg

DLRG Kräfte aus Unter-, Mittelfranken, Schwaben ,Oberbayern und Alpenland die gestern Abend zur Ablösung nach Rosenheim unterwegs waren sind noch während der Anfahrt abbestellt worden, da sich die Lage im Schadensgebiet Rosenheim stark verbessert hat und von keiner akuten Gefahr mehr ausgegangen worden ist. Somit erfolgte die Reduzierung von 6 Wasserrettungszügen auf 2 (1 DLRG 1WaWa) gestern Abend 18:00Uhr. Die dort verbliebenen Züge wurden heute um 08:15 Uhr ebenfalls rausgelöst.

Im Bereich Erding wurden aufgrund der Lage die beiden Bootstrupps aus Taufkirchen ebenfalls im Laufe des gestrigen Abends freigestellt.

Zusätzlich WRZ Oberpfalz II im Bereitstellungsraum Neustadt wurde nach Lageentspannung um 21:15 Uhr rausgelöst.

Kräfte des LV Brandenburg: 2/8/30/40

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Meißen

Die Altstadt von Meißen läuft langsam voll. Die Kräfte der DLRG sind mit Evakuierungs- und Versorgungsmaßnahmen beauftragt. Der mitgeführte RTW des LV Brandenburg ist dem Rettungsdienst unterstellt worden und im Bereich Altstadt tätig.

Kräfte des LV Hessen: 3/8/40/51

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Dresden

Kräfte des LV Sachsen: 4/10/98/112

Die Kräfte sind eingesetzt in den Bereichen: Meißen, Pirna, Leipzig

Die eingesetzten Kräfte helfen bei der Deichverteidigung in den betroffenen Städten. Lage Meißen siehe LV Brandenburg.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt: 1/3/25/29

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Halle

Die eingesetzten Kräfte sind mit der Aufklärung, allgemeinen Sicherstellung und der Evakuierung der Bevölkerung beauftragt.

Kräfte des LV Thüringen: 1/1/9/11

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich: Altenburg

3 Luftretter der DLRG sind im Einsatz.

Die Gesamtstärke der DLRG Kräfte beträgt: 16/50/289/355

Auftragsdurchführung:

Schwerpunkte der Arbeiten sind: Personenrettung, Evakuierung Tierrettung, Deichsicherung, Sachbergung,

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Aufgrund der derzeit vorliegenden Erkenntnisse und Lageentwicklung kann nicht ausgeschlossen werden, dass es im weiteren Verlauf zu einer länderübergreifenden Hochwassergefahrenlage an der Elbe kommen wird.

Im Einzugsgebiet der Donau kann prinzipiell mit einer langsamen Entspannung auf hohem Niveau gerechnet werden.

DLRG - LAGEZENTRUM

Stephan Gauert